

Gestatten, Ihre Hoheit Stefanie I.

Aus elf Bewerbungen konnte der Laternenfestverein in diesem Jahr die neue Laternenkönigin aussuchen. Die Wahl fiel auf Stefanie Wagner. Die BWL-Studentin zeigt sich schon beim ersten offiziellen Termin sehr hoheitlich.

Bad Homburg. Zunächst einmal sieht man – gar nichts. Die künftige Laternenkönigin übt sich nämlich in bester Germany's-next-Topmodel-Manier im Posen, und zwar am kleinen Teich im Kurhausgarten. Macht alle Sperenzchen der Fotografen mit und zieht sogar die Schuhe aus. Sehr professionell und auch sehr hoheitlich immer mit einem Lächeln. „Das war auch der Grund, warum wir uns für sie entschieden haben“, sagt die Vorsitzende des Laternenfestvereins, Kirsten Ohlrogge. „Stefanie hat ein offenes Wesen, ist freundlich und war uns gleich sympathisch“, erklärt Ohlrogge.

Erst Jura, dann BWL

Ein weiteres Plus: Die künftige Stefanie I. – die Krönungszeremonie findet eine Woche vor dem Laternenfest am 27. August statt – kann sich als Studentin ihre Zeit ganz gut einteilen. Stefanie studiert derzeit an der accadis-Hochschule, wird dort im kommenden Jahr ihren Bachelor of International Business Administration machen. Den wollte sie nach ihrem Jura-Studium in Würzburg noch unbedingt drauf satteln. „Ich habe beim Lernen fürs erste Staatsexamen gemerkt, dass ich Jura zwar spannend finde, mir aber nicht vorstellen kann, das den Rest meines Lebens zu machen“, sagt die 26-Jährige. Also schaute sie sich um und wählte Betriebswirtschaft mit Fachrichtung Marketing und Medien.

Dass dieser Studiengang in ihrer Heimatstadt Bad Homburg angeboten werde – Stefanie machte 2003 ihr Abitur am Kaiserin-Friedrich-Gymnasium –, sei für sie „optimal“. Zwar pendelt sie derzeit immer noch nach Würzburg – Freund Christofer promoviert

dort –, aber „die Tatsache, dass ich wieder in Homburg wohne, ermöglichte es mir, mich als Laternenkönigin zu bewerben“. Bekanntlich müssen Homburger Hoheiten nur zwei Zugangsvoraussetzungen mitbringen: Sie müssen jünger als 28 Jahre sein und hier wohnen. „Ich habe schon als Kind jedem Laternenfest entgegengefeibert und die Hoheiten angehimmelt“, sagt Stefanie. Als junges Mädchen habe sie davon geträumt, „einmal selbst Laternenkönigin zu sein mit einem hübschen Kleid, dem Ring und der Krone“.

Die Krone, die gibt es schon, in Sachen Ring und Kleid hüllt sich Ohlrogge noch in Schweigen. Klar, ein Ring wie der Verlobungsring, den Prinz William seiner Kate schenkte, wäre schon ganz nett, zumal der blaue Stein toll zu Stefanies blauen Augen passen würde. Und auch ein blaues Kleid wäre da gut denkbar. „Aber in dieser Hinsicht wissen wir noch gar nichts, Stefanie ist gerade erst zum Maßnehmen bei unserer Schneiderin Manuela von Haldenwang gewesen.“

Erster Auftritt im August

Fest steht dies: Stefanie wird traditionell das erste Mal in der Öffentlichkeit beim Verein „Unser Homburg“ auftreten. Der Termin ist für den 25. August angesetzt. Und danach wird sie im Rahmen des Laternenfestes vom 2. bis zum 5. September mehr oder minder allgegenwärtig in der Stadt sein. „Da braucht man ganz schön Puste“, weiß Ohlrogge, die bekanntlich selbst einmal Laternenkönigin war, und zwar 1984. Das ist übrigens das Geburtsjahr der 60. Laternenkönigin. Da muss Stefanie dann doch ganz breit grinsen. Aber nur kurz. Hoheiten lächeln ja dann doch eher huldvoll. Zum Glück wissen sie auch, wie man vornehm und diskret das Thema wechselt: „Wussten Sie eigentlich, dass ich vor einem Jahr mit dem Reiten angefangen habe?“, fragt Stefanie daher. Ehrlich, Kate hätte das nicht besser hingekriegt. *sbm*



Faul die Füße im Wasser baumeln lassen – das kann Stefanie Wagner nicht mehr lange. Sie wird die nächste Laternenkönigin. Im August wird sie gekrönt. Foto: JR